



# Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten,  
Grünau, Wiedikon, Giesshübel,  
Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



IHR kreatives TALENT  
WIRD in Ihrem neuen  
Zuhause GEFÖRDERT.

Seniorenzentrum SIKNA Stiftung  
Sallenbachstrasse 40 | 8055 Zürich  
Tel 044 455 75 75 | info@sikna.ch | www.sikna.ch

SENIOREN ZENTRUM SIKNA

## Engagement für eine enkelgerechte Zukunft

*In Zürich gibt es immer mehr Projekte von Menschen, die sich für einen nachhaltigen Alltag einsetzen. Wer sind diese «Quartierpioniere» und was machen sie genau? Am 29. September kann man sie an einem öffentlichen Anlass im Kulturpark kennenlernen.*

Lisa Maire

Besser, schneller, billiger: Die Wachstumsmaxime der heutigen Zeit verursacht immer mehr Menschen Kopf- und Bauchweh. Im Widerstand gegen den «fremdbestimmten» umwelt- und menschenfeindlichen Speed suchen sie nach entschleunigenden Alternativen – konkreten Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigen Alltag. In Zürich gebe es inzwischen eine breite, bunte Palette solcher Projekte im Zeichen des Wandels, sagt Jasmin Helg von Transition Zürich. Der Verein, ansässig im Co-Working Space Langstrasse 200, setzt sich dafür ein, diese Zürcher Wandel-pioniere für Interessierte sichtbar zu machen. Ohne dass sie selbst viel dafür leisten müssten, sagt Helg mit Blick auf die vielen kleinen und sehr kleinen Projekte, bei denen es an perso-

nellen Kapazitäten für Öffentlichkeitsarbeit mangelt. Der Verein bietet ihnen nun eine Plattform für Präsentation und Vernetzung, organisiert öffentliche Info-Anlässe für Gleichgesinnte mit Workshops, bei denen man tiefer in die Thematik eintauchen kann – und so vielleicht selbst endlich den Schritt vom Interesse zum konkreten Handeln schafft.

### Markt der Möglichkeiten

Am Treffen der Quartierpionierinnen und -pioniere im Kulturpark bietet sich eine solche Möglichkeit, Projekte und Menschen, die ihre Zukunft – und jene ihrer Kinder und Enkel – selbst mitgestalten wollen, kennenzulernen. Im Zentrum steht dabei ein bewusster, sorgfältiger Umgang mit Ressourcen in verschiedensten Bereichen. Ob Ernährung und Konsum, Mobilität, Energie oder Wohnen. Ob «niederschwellige» Initiativen oder solche, die mit einer radikaleren, konsequenteren Umgestaltung des Lebensalltags einhergehen.

Zu Letzteren gehört zum Beispiel das Projekt «NeNa<sup>1</sup>» (Neustart Nachbarschaft, die Erste) – eine Bau- und Wohngemeinschaft, die sich noch in der Planungsphase befindet und die unter dem Motto «Neue Lebensqualität in Pantoffeldistanz» die 1000-Watt-Gesellschaft für möglich hält. Im Zentrum stehe dabei der



Sie machen die «Wandelpioniere» in der Stadt sichtbar: Jasmin Helg und Leander Dalbert vom Verein Transition Zürich.

Foto: mai.

Vorteil gemeinsam genutzter Ressourcen. Vor allem auch in Sachen Nahrungsmittelbeschaffung, -verarbeitung und -lagerung. «NeNa<sup>1</sup>» kann man sich als eine Art Dorf in der Stadt vorstellen, mit Wohn- und Arbeitsräumen, mit Tauschlager und Bibliothek, Küche, Restaurant/Take away/Bäckerei. «Im Idealfall hätten auch Kleingewerbe wie etwa ein Schuhmacher sowie die Kultur Platz», sagt Helg, die selbst bei dem Projekt mit dabei ist.

### Sharing-Projekte im Aufwind

Auch andere Pionierinnen und Pioniere des Wandels haben sich das Prinzip der «Sharing Economy» auf die Fahnen geschrieben. Einzelne durchaus erfolgreich. Manche Leute hätten Hemmungen, sich etwa Werkzeug oder Haushaltgeräte zu leihen und zu verleihen, weiss Helg. Initiativen wie «Sharely-Point» übernehmen nun die Organisation des Verleihs und machen diesen damit für beide Seiten niederschwelliger. Ähnlich funktioniert «Kleihd», wo Fest- und schöne Alltagskleider ver- und gemietet werden können. Helg ist auch begeistert von den Kleider-Tauschmärkten, die in und um Zürich im Trend sind: 10 gut erhaltene Kleidungsstücke bringen, dafür 10 andere abho-

Fortsetzung auf Seite 3

## ZSC Lions wollen von Beginn an überzeugen

*Morgen Freitag startet die Eishockey-Meisterschaft: Vor dem ersten Saisonspiel der ZSC Lions sprach «Zürich West» mit den ZSC-Spielern Dave Sutter, Lukas Flüeler und Fredrik Pettersson.*

Am Freitagabend startet die Meisterschaft 2018/19 in der National League mit dem Klassiker ZSC Lions gegen SC Bern. In der vergangenen Saison schafften die ZSC Lions die Playoff-Quali nur knapp. In den Playoffs drehten die Zürcher dann aber auf und holten den Schweizer-Meis-

tertitel. Diese Saison soll schon die Qualifikation besser werden, ist sich Goalie Lukas Flüeler sicher, wie er im Interview erklärt: «Klar, die Playoffs entscheiden schlussendlich, wer Meister wird, aber wir haben uns gut vorbereitet, sind heiss und wollen einen besseren Saisonstart hinlegen als letztes Jahr.» Verteidiger Dave Sutter verrät, warum er trotz seiner Statur nicht als Abräumer gilt, und Stürmer-Star Fredrik Pettersson erzählt, mit welchem russischen Star er gerne einmal spielen möchte.

Ebenfalls Thema ist das neue Stadion der ZSC Lions in Altstetten. Zu Wort kommt Peter Zahner, CEO des Zürcher Spitzenklubs. (pw.) Seite 4



Im Training bereiten sich die ZSC-Spieler auf den Ernstkampf morgen Freitag gegen den SC Bern vor.

Foto: pw.

### Nach dem Rundgang spielen

Die Denkmalpflege der Stadt und das Schulhaus In der Ey luden zu einem informativen Programm für Klein und Gross ein. Kulturelle Führungen durch Albisriedens Schulhäuser und Spiele für die Kleinen rundeten den Anlass ab. Seite 7

### Zwischen Schuhen spielen

Der Herrenschuhladen von Placid Maissen an der Langstrasse wird zur Theaterbühne. Im Stück «Leben ist Schuh» geht das einzige Schuhtheater der Schweiz neue Wege, hält aber auch an bisherigen Elementen fest. Seite 9

### Gegen Profis spielen

Im Letzigrund fand ein besonderes Fussballspiel statt: Drei Profis traten gegen siebzig Kinder an – und unterlagen deutlich. Swissaid bedankte sich damit bei ihren jungen Helfern, die mit dem Abzeichenverkauf Geld sammeln. Seite 11